

## Ein Coaching? – Ich bin doch nicht krank!

8000 Coaches stehen in Deutschland bereit, wenn Menschen nicht mehr weiterwissen, Orientierung oder Feedback benötigen. Der Coaching-Markt wächst. In diesem Artikel erfahren Sie, wann Coaching Sinn macht – und was Sie über das Coaching-Business wissen sollten ...



Ein Mann liegt auf einer Couch. Daneben sitzt ein älterer Mann mit Vollbart, Schreibblock und Kugelschreiber – und befragt ihn über seine schreckliche Kindheit aus. Man will herausfinden, wer schuld ist am verkorksten Leben dieses Mannes auf der Couch. So oder ähnlich stellen sich immer noch viele Menschen ein Coaching vor.

Das ist natürlich völliger Quatsch, denn ich habe gar keinen Bart. Nein, natürlich ist das ein völlig falsches Bild. Und es gibt immer noch genug Menschen, die meinen, man brauche nur einen Coach, wenn »etwas mit einem nicht richtig« sei. In Amerika ist es umgekehrt. Da denkt man schon fast, es könne ja etwas mit einem nicht stimmen, wenn man keinen Coach hat ... Und natürlich gibt es nicht »den« Coach. Es gibt für viele Lebenssituationen einen jeweils spezialisierten Coach: Beziehung,

Lebensthemen, Karriere- und Berufsprobleme, Führung oder Marketing, Finanzen ...

### Was ein guter Coach tut

Wo bekommen Sie noch ehrliches Feedback? Von Ihren Mitarbeitern, Ihren Freunden oder Ihrer Partnerin oder Ihrem Partner? Beantworten Sie diese Frage für sich selbst. Aus meiner Erfahrung kann ich sagen, dass Mitarbeiter sehr oft lieber innerlich den Kopf schütteln, dann aber »brav« das tun, was der Chef verlangt, anstatt ihm Paroli zu bieten oder ihre eigene Meinung zu sagen. Freunde möchten Ihnen nicht weh tun und beschönigen oft. Und auch Ihr Lebenspartner oder Ihre Lebenspartnerin ist nicht mehr ganz objektiv. Ein Coach gibt ehrliches Feedback, stellt die richtigen Fragen, führt Sie durch Prozesse der Selbsterkenntnis und eröffnet in Ihnen neue Horizonte und Möglichkeiten.

### Mein eigenes Coaching-Beispiel

Als ich mich vor einigen Jahren entschloss, meine Tätigkeit vermehrt auf Coaching zu verlegen und mich auf Impulsreferate zu spezialisieren, entschied ich mich für ein Coaching bei einem deutschen Top-Redner. Ich fuhr zu ihm nach München. Zu Beginn des Coachings wusste ich schnell nicht mehr, wo oben und unten ist. Zuerst bekam ich – bildlich gesprochen – meine Image-Broschüre um die Ohren gehauen, dann die Inhalte. Dann wurde das Thema meines Buches in Frage gestellt und meine gesamte Positionierung. Okay, wäre dieser Coach nicht so ein toller Typ gewesen, der wirklich bewiesen hat, was er kann, hätte ich ja einfach gehen und dabei denken können: »So ein A...! Der hat ja keine Ahnung.« Aber er hatte Ahnung – und wie! In den weiteren Coaching-Stunden gab er mir viele Impulse und Denkanstöße, die unbezahlbar waren. Ich fuhr nach der ersten Sitzung vier Stunden nach Hause. Die ersten zwei Stunden habe ich nicht (wie sonst bei mir üblich) Hörbücher gehört. Nein, ich hörte mein eigenes »Hörbuch« im Kopf: Was er alles gesagt hat, die Tipps, die offenen Worte ...

Ich denke oft an dieses Coaching zurück. Und eigentlich gibt es dabei nur einen Fehler – dass ich nicht schon früher auf professionelles Coaching gesetzt hatte. Ich dachte, ich sei »schlau genug« und könnte mir das



alles selbst erarbeiten. Klar kann ich das. Es dauert allerdings Jahre. Aber wenn man auf Profis zurückgreift, dann ist das wie ein Turbo. Nicht nur für die Motivation, sondern auch inhaltlich und menschlich. Echtes – qualifiziertes – Feedback ist Gold wert.

Jetzt gibt es natürlich gleich Menschen, die fragen: »Und? Hat dieser Coach deine Probleme gelöst?« Nein, natürlich nicht. Aber er gab mir eine Richtung an. Gab Impulse. Stellte die richtigen Fragen, um mich auf meinen Weg zu bringen. Und genau das macht ein guter Coach. Er hört zu, stellt die richtigen Fragen, spiegelt meine Antworten – und erweitert meine Denkwelt.

Ob es sich auszahlt hat? Das Coaching erschien mir mit knapp 2000 Euro für einen halben Tag nicht gerade günstig. Es war aber – für den Sprung, den ich danach machte – das Geld mehrfach (!) wert.

### One more thing:

#### Ein offenes Wort zu Coaching-Ausbildungen und -Vermarktung

Jetzt kommt mancher natürlich sehr schnell auf die Idee, selbst Coach zu werden. Und meine Empfehlung ist: Wenn Sie dies wirklich möchten, es lieben, Menschen weiterzubringen, und die nötige Ausdauer besitzen – tun Sie es.

Der Markt ist voll von Akademien, die Ihnen eine Coaching-Ausbildung schmackhaft machen möchten. Einige davon sind auch wirklich zu emp-



fehlen (nein, das ist keine Eigenwerbung – ich bilde keine Coaches aus). Was meist nicht gesagt wird, ist, dass es entscheidend ist, dass man auf Marketing- und Kommunikationskompetenz zurückgreifen können sollte. Wenn niemand weiss, dass es Sie gibt und was Sie für Ihre Kunden tun können, werden Sie nicht als Coach gebucht.

»Focus Money« nennt als Untergrenze des Stundensatzes von Coaches etwa 60 Euro. Nach oben ist die Grenze offen. Je nach Qualifikation, Erfahrung kann eine Stunde locker über 200 Euro kosten. Und genau das ist das Verlockende. Da beginnen viele zu rechnen: Vier Coachings pro Tag an 5 Tagen die Woche – ergibt so ein Monatseinkommen von 16 000 Euro. Da wirkt eine Coaching-Ausbildung für 10 000 Euro schnell wie ein »Schnäppchen« – da man dies ja locker in einem Monat mit Coachings wieder hereinholen kann. Und genau deshalb sind solche Ausbildungen sehr leicht zu verkaufen. Aber leider liegt hier der (Coaching-)Hund begraben. Bis Sie von potenziellen Klienten wahrgenommen werden, dauert es meist geraume Zeit (oft Jahre). Diese

Zeit sollte man unbedingt nutzen, um Coaching-Erfahrung aufzubauen (ja, am Anfang auch mal kostenlos). Und betreiben Sie intensives Selbstmarketing!

Warum ich Ihnen diesen Rat gebe? Weil ich die Branche kenne und schon viele kommen und gehen sah – und selbst seit mittlerweile zehn Jahren im Business bin. Achten Sie also bei Aussagen wie: »Die Branche braucht dringend neue Coaches« darauf, ob dieser Experte »zufällig« eine Coaching-Akademie besitzt ... Denn mit der Ausbildung von Trainern und Coaches kann man oft mehr (und schneller) Geld verdienen als mit dem Coaching selbst. Wenn Sie Coach werden wollen, lassen Sie sich für Ihre Träume nicht ausnehmen – und setzen Sie selbst auf Coaching. Und lernen Sie von denen, die es vorge-macht haben.

Werbung

### Kennen Sie die grössten 14 Marketing-Fehler?

Gratis Ratgeber unter:  
[www.marketingfehler.com/NE](http://www.marketingfehler.com/NE)



#### Autoren-Kurzbiografie



#### Stefan Dudas

ist Speaker, Coach und Autor. 2014 ist sein Buch »Denken Sie doch selber!« erschienen ([www.denken-sie-doch-selber.com](http://www.denken-sie-doch-selber.com)). Stefan Dudas ist Experte für Denk- und Verhaltensmuster, Motivation und Lebenssinn. In seinen humorvollen, berührenden Referaten gibt er Unternehmern und Mitarbeitern zu denken. Er ist zudem Dozent an verschiedenen Bildungsinstituten, unter anderen der Marketing- und Business-School Zürich und Hochschule Luzern Wirtschaft.

#### Informationen:

Telefon: +41 (0)41 249 48 48  
E-Mail: [info@stefandudas.com](mailto:info@stefandudas.com)  
Internet: [www.stefandudas.com](http://www.stefandudas.com)